

Robert Schlickewitz, Geißkopfstr. 27, 94469 Deggendorf

Bayerisches Staatsministerium des Innern  
Staatsminister Joachim Hermann  
Odeonsplatz 3  
80539 München

Deggendorf, den 3. 3. 2008

Sehr geehrter Herr Innenminister Hermann,

es schreibt Ihnen jener kritische Mitbürger, der als Autor der "Ehrlichen Chronik Bayerns" sowie der "Kleinen Chronik Bayerns und seiner 'Zigeuner' " hervortrat und dafür von Ihnen bzw. den Behörden Ihres Vorgängers Beckstein 'vergrämt' wird.

Seit über sieben Jahren überwachen, zensieren, kontrollieren Sie mich und versuchen Sie mich mit den verschiedensten Mitteln der modernen High-Tech-Elektronik einzuschüchtern.

Ich hielt dennoch durch und fuhr fort mit meiner Revision der bayerischen Geschichte unter dem Aspekt der Ehrlichkeit. Meine Motive dabei waren Abneigung und Abscheu vor der ungeheuren Heuchelei, mit der unsere bayerische Vergangenheit (und Gegenwart) verschwiegen, verfälscht, geschönt und geklittert wird.

Im letzten Dezember jedoch musste ich schließlich kapitulieren. Die ab diesem Zeitpunkt gegen mich eingesetzten Maßnahmen, ich nehme an es handelt sich dabei um hochkonzentrierte Energiebündelung, die auf den Kopf gerichtet unerträgliche Schmerzen verursacht (in den USA bereits seit einiger Zeit bekannt), veranlasste mich die Tätigkeiten an meinem Buch einzustellen.

Ich unterrichtete von diesem Schritt sowohl meine Berliner Verlegerin als auch die offiziellen Vertreter der Sinti-Minderheit in Bayern, die mir bis dahin mit Material und auch moralisch zur Seite gestanden hatten. Daraufhin stellten Ihre Behörden ihre elektronischen Attacken gegen mich kurzfristig ein und ich begann meine Abwanderung in ein anderes Bundesland, in Bayern möchte ich nach diesen Erlebnissen verständlicherweise nicht länger leben, vorzubereiten.

Ihre 'Vergrämungsaktion' war also letztendlich erfolgreich und hätte beendet werden können.

Nicht so in meinem Falle: Die Elektrotortur wurde nämlich inzwischen wieder 'hochgefahren' – entweder aus Rache, oder weil einer Ihrer Mitarbeiter seinen ganz persönlichen Sadismus an mir 'ausleben' möchte.

Ich appelliere an Ihre Fairness und an den Christen in Ihnen diese nichtswürdige moderne Folter an mir einzustellen.

Der Rachegedanke sollte ja wohl für einen echten Christen, als CSU-Politiker sind Sie wahrscheinlich Katholik oder Protestant – demnach Christ, nicht mit seiner Ethik vereinbar sein.

Übrigens bin ich keineswegs ein 'Hassprediger' und stehe auch dem Islam in keiner Weise nahe. Ich ertrage nur Lüge, Heuchelei und Falschheit nicht. Mit meinen Chroniken beabsichtigte ich auf meine Weise zur Aufklärung meiner bayerischen Landsleute beizutragen – mehr nicht.

Ich habe einsehen müssen, dass die Zeit hierfür noch nicht reif ist. So verlasse ich meine bayerische Heimat, um mir woanders eine neue Existenz aufzubauen.

Mit freundlichen Grüßen